

Wertvollste Handschrift online
Glanzstück des Mittelalters und größter Schatz der Universitätsbibliothek:
Evangeliar Kaiser Ottos III. wurde digitalisiert

ub/os. Die wertvollste Handschrift der Universitätsbibliothek Gießen ist jetzt online frei zugänglich. Beim sogenannten „Kölner Evangeliar“ aus der Zeit kurz vor dem Jahr 1000 handelt es sich um die Handschrift 660, die schon als Glanzstücken auf einigen Mittelalterausstellungen der vergangenen Jahre gezeigt wurde: zuletzt 2012 bei „Otto der Große und das Römische Reich“ im Kulturhistorischen Museum Magdeburg.

Kaiser Ottos des Großen († 973) Enkel, der König und spätere Kaiser Otto III. (980–1002), gab sie wohl fünfzehnjährig anlässlich seiner Volljährigkeit 995/96 selbst in Auftrag. Die Handschrift wurde in Köln – einem bedeutenden Kunstzentrum dieser Zeit – gefertigt und ist mit zahlreichen prachtvollen Illustrationen in Gold und Purpur geschmückt. Sie enthält die vier biblischen Evangelien nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes für die Lesungen in der Messe in einer hochgestellten Kirche. Welche genau das war, lässt sich aber nicht mehr sagen.

Der sicher einmal beeindruckende Originaleinband ist leider verloren gegangen. Die Handschrift gelangte bereits vor 1745 in die Universitätsbibliothek. Wie, ist bis heute unbekannt. Hier steht sie nun der Forschung zur Verfügung oder kann einfach nur bewundert werden:

<http://digisam.ub.uni-giessen.de/diglit/hs-660>

Foto: Barbara Zimmermann



Das „Köln Evangelium“ aus der Zeit kurz vor dem Jahr 1000 ist die wertvollste Handschrift der UB (Hs 660, fol. 6v).